

Bankbetriebliche Diversifikationsstrategien

Ziele, Instrumente und organisatorische Gestaltungsmöglichkeiten
dynamischer Sortimentspolitik

Von

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Christian Ferstl

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	16.650
Abstell-Nr. :	128/685
Sachgebiete:	0, 3, 1
	5, 2, 1, 2
	53

0024432

ERICH SCHMIDT VERLAG

Inhaltsverzeichnis

<i>Geleitwort</i>	5
<i>Vorwort</i>	6
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	15
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	16
Einführung:	
Problemstellung und Gang der Untersuchung	17
1. Objektbereich einer entscheidungsorientierten Untersuchung der Bankendiversifikation	21
11. Die Universalbank	21
12. Die Diversifikation des Banksortiments	23
121. Der allgemeinbetriebswirtschaftliche Diversifikationsbegriff	23
1211. Etymologische Grundlegung	23
1212. Ausgewählte Begriffsfassungen der Literatur	24
1213. Das zentrale Definitionselement des "Neuen"	25
122. Der bankbetriebswirtschaftliche Diversifikationsbegriff ...	28
1221. Das Sortimentssystem einer Universalbank (SÜCHTING) als Ausgangspunkt der Begriffsanalyse	28
1222. Konkretisierung des Diversifikationsbegriffs	31
1223. Abgrenzung gegenüber verwandten Sortimentseränderungen	33
1224. Kriterien zur Klassifizierung bankbetrieblicher Diversifikationsarten	34
12241. Beziehung der neuen Bankleistung zum Ausgangssortiment	35
12242. Ursprung des Diversifikationsimpulses ...	36
12243. Organisatorische Gestaltungsform	36
12244. Prozeßcharakter des Diversifikationsphänomens	37

13. Die diversifikationspolitische Entscheidung	37
131. Die entscheidungsorientierte Ausrichtung der Untersuchung	37
132. Das Begriffsfeld "Entscheidung" in der Betriebswirtschaftslehre	39
133. Eigenschaften bankbetrieblicher Diversifikationsentscheidungen	43
1331. Ganzheitlich-ambivalente Natur	43
1332. Innovativer Charakter	45
1333. Komplexität	46
1334. Anthropozentrik	48
1335. Langfristigkeit	50
1336. Stochastik	51
2. Der Beitrag der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie zur Lösung bankwirtschaftlicher Diversifikationsprobleme	54
21. Fragestellung	54
22. Formal-entscheidungslogische Problemlösungsverfahren	55
221. Begriff und Prämissen geschlossener Entscheidungsmodelle	56
222. Die Bestimmung des "optimalen" Diversifikationspro- gramms mit Hilfe der Portfolio-Selection-Theorie	57
2221. Ausgangsüberlegung	57
2222. Das Grundmodell der Portfolio-Selection	58
2223. Die Anwendbarkeit des Portfolio-Selection- Algorithmus auf bankbetriebliche Diversifikations- entscheidungen	61
223. Der Einsatz von Investitionskalkülen	65
2231. Die Diversifikation als Investitionsproblem	65
2232. Die Anwendung endzielorientierter Investitionsrechnungsverfahren	67
2233. Kritische Würdigung investitionsrechnerischer Entscheidungshilfen	69
22331. Die Prämisse der vollkommenen Information	69
22332. Die Tauglichkeit der Unsicherheits- absorption	70

22333. Die Wahl eines adäquaten Kalkulationszinsfußes	72
22334. Der Umfang der Komplexitätsreduktion ..	73
224. Resümee der bisherigen Untersuchungsergebnisse	74
23. Verhaltenswissenschaftlich orientierte Problemlösungsverfahren .	75
231. Das Wesen offener Entscheidungsmodelle	75
232. "Muddling Through" als Verhaltensannahme des Bankmanagements	77
2321. Die LINDBLOM'schen Grundthesen	77
2322. Auswirkungen ihrer Anwendung auf die Diversifikationspolitik von Kreditinstituten	80
23221. Die Effizienz inkrementalen Vorgehens ..	80
23222. Einwendungen gegen die organisatorische Zustimmung als Auswahlkriterium	81
23223. Die Nachteile kurzfristigen, reaktiven Entscheidungsverhaltens	82
23224. Ergebnis	83
233. Entscheidungsunterstützung durch spezielle Diversifikationsheuristiken	83
2331. Begriff und Funktion der Heuristik	83
2332. Möglichkeiten der Gewinnung bankwirtschaftlicher Diversifikationsheuristiken	85
23321. Rückgriff auf eigene Diversifikationserfahrungen	85
23322. Einschlägige Erfahrungen der Konkurrenz	85
23323. Inanspruchnahme von Unternehmensberatern	86
234. Der Einsatz allgemeiner heuristischer Problemlösungsverfahren	88
2341. Das heuristische Programm des "General Problem Solver" (GPS)	89
2342. Die Verwendbarkeit des GPS bei der Lösung von bankbetrieblichen Diversifikationsproblemen	92
23421. Informationsannahmen	92
23422. Operationalität der Problemdefinition ..	93
235. Die Anwendung des quasi-analytischen Entscheidungsverfahrens	94

24. Untersuchungsmethodologische Schlußfolgerungen	95
3. Die Determinanten bankbetrieblicher Diversifikationsentscheidungen .	99
31. Die Zielstruktur der Universalbank	99
311. Zur Zielbezogenheit bankbetrieblicher Diversifikations- entscheidungen	99
312. Formulierung von Zielsystemen im Kreditgewerbe	102
3121. Allgemeines Formalzielsystem einer Universalbank .	102
3122. Gruppenspezifische Interpretation	106
31221. Kreditbanken	106
31222. Sparkassen	106
31223. Kreditgenossenschaften	108
313. Inhaltliche Dimension bankwirtschaftlicher Diversifikationsziele	110
3131. Gewinn	110
3132. Wachstum	113
3133. Sicherheit	118
3134. Standing	120
314. Analyse möglicher Zielkonkurrenzen	123
3141. Typisierung diversifikationspolitischer Zielkonkurrenzen	123
31411. Gewinn- bzw. Wachstumsziel versus Sicherheitsziel	123
31412. Gewinn- bzw. Wachstumsziel versus Standingziel	124
31413. Wachstumsziel versus Ziel der Kostenwirtschaftlichkeit	126
3142. Verhaltenswissenschaftliche Hypothesen zur Konfliktlösung	127
32. Die Restriktionsstruktur bei der Vornahme einer Banken- diversifikation	130
321. Wirkungsweise und Systematisierung bankbetrieblicher Diversifikationsrestriktionen	130
322. Exogene Restriktionen	131
3221. Juristische Restriktionen	131
3222. Politisch-gesellschaftliche Restriktionen	134
3223. Ökonomische Restriktionen	137

323. Endogene Restriktionen	139
3231. Betriebsgröße	139
3232. Bankmanagement	140
4. Das diversifikationspolitische Aktionsfeld einer Universalbank	143
41. Gegenstand der Aktionsanalyse	143
42. Die produktpolitischen Diversifikationsstrategien einer Universalbank	144
421. Synergieorientierte Diversifikationsstrategien	146
4211. Das Wesen der Diversifikationssynergie	146
4212. Das bankbetriebliche Synergiepotential	147
42121. Synergiepotential im Bereich der sachlichen Produktionsfaktoren	147
42122. Synergiepotential im Bereich des Know-How	149
42123. Synergiepotential im liquiditätsmäßig- finanziellen Bereich	152
4213. Die Beurteilung der synergieorientierten Diversifikationspolitik	152
422. Marketingorientierte Diversifikationsstrategien	154
4221. Diversifikationen zur Vervollständigung oder Erwei- terung bankwirtschaftlicher Problemlösungssysteme	154
42211. Kreditinstitute als universale Problemlöser	154
42212. Problemorientierte Diversifikations- möglichkeiten	156
4222. Der Zubringereffekt der neuen Bankleistung als Diversifikationsheuristik	160
423. Die Richtung der Diversifikationsbewegung im deutschen Kreditgewerbe	163
43. Die konkurrenzpolitischen Diversifikationsstrategien einer Universalbank	165
431. Problemstellung	165
432. Vergleichende Würdigung der konkurrenzpolitischen Handlungsmöglichkeiten	166
4321. Risiko- und Zeitaspekte	166
4322. Der Strategieneinfluß auf das Verhalten der Bankkunden	169

43221.	Die Bankloyalitäts-These als Ausgangspunkt der Analyse	169
43222.	Potentielle Wirkungen autonomer Diversifikationsstrategien	170
43223.	Nachteile adaptiven Diversifikationsverhaltens	172
433.	“Optimale Einordnung in die Konkurrenzsituation” als strategische Kompromißlösung	173
44.	Die organisatorischen Gestaltungsmöglichkeiten einer Bankendiversifikation	174
441.	Gliederungsschema der Organisationsformen	174
442.	Spezifische Probleme der internen Bankendiversifikation	176
4421.	Organisatorische Eingliederung der neuen Geschäftssparte	176
4422.	Personelle Anpassungsprobleme	178
443.	Analyse externer Diversifikationsformen im Kreditgewerbe	181
4431.	Arten organisatorisch eigenständiger Diversifikation	181
44311.	Der Erwerb einer eingeführten Unternehmung	181
44312.	Die Gründung einer eigenen Tochtergesellschaft	183
Exkurs:	Die Diversifikation über “One-Bank Holding Companies” im amerikanischen Bankwesen	184
4432.	Kooperative Diversifikationsformen	185
44321.	Aufgabenerfüllung durch ein gemeinsames Drittunternehmen	186
44322.	Franchisingähnliche Kooperationsvarianten	188
44323.	Die Diversifikation im Sparkassen- und Genossenschaftsverbund	189
444.	Die Kriterien für den alternativen Einsatz interner und externer Diversifikationsstrategien im Überblick	191
 Schlußbetrachtung:		
	Diversifikation – eine permanente Aufgabe im Rahmen der bankbetrieblichen Langfristplanung	193
	<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>195</i>
	<i>Stichwortverzeichnis</i>	<i>217</i>